

# Ambulanz Cadi zügelt ins Heim

Der Rettungsdienst-Stützpunkt der Regionalspital Surselva AG in Disentis wird in Zukunft in Kooperation mit dem Center da sanadad Puntreis betrieben.

**von Jano Felice Pajarola**

Nach dem Ausscheiden der Firma Furgertaxi per Ende Monat wird der Ambulanzstützpunkt Cadi der Regionalspital Surselva AG neu im Center da sanadad Puntreis in Disentis eingerichtet. Laut einer gemeinsamen Medienmitteilung des Alters- und Pflegeheims und der Spital-AG stellt das Center da sanadad Büroräume, den nötigen Garagen- und Retablierungsplatz sowie eine Schlafgelegenheit zur Verfügung. Ausserdem könne weitere vorhandene Infrastruktur genutzt werden.

Die Lösung sei auf Initiative des Heims gefunden worden. Betriebskon-

zept und Qualität der Einsätze würden sich an den Richtlinien des Interverbands für Rettungswesen orientieren, was dem aktuell höchsten Standard entspreche.

## **Nur im Winter auch nachts**

Der Stützpunkt Cadi wird laut Mitteilung von Mitte April bis Mitte Dezember von 8 bis 18.30 Uhr vor Ort mit einer professionellen Equipe einsatzbereit sein. Nachts werde eine Ambulanz des Rettungsdiensts Surselva aus Ilanz aufgeboden. «Bei Bedarf werden die Hausärzte der Cadi den Notfallpatienten bis zur Ankunft der Ambulanz behandeln», schreiben Spital und Center da sanadad. Nur während der

Wintersaison von Dezember bis April wird in Disentis jeweils auch nachts ein Rettungsteam zur Verfügung stehen.

Die Kooperation sei künftig und bei Bedarf weiter ausbaubar, so die beiden Partner. In der Cadi sei ein leistungsfähiger Notfall- und Krankentransportdienst auf der Strasse sichergestellt.

## **Kritik von Furgertaxi**

Der Stützpunkt Cadi hatte Anfang Februar wegen Differenzen zwischen der Regionalspital-AG und der Firma Furgertaxi für Schlagzeilen gesorgt (Ausgabe vom 12. Februar). Die AG hatte damals die Kündigung des Ret-

tungsauftrags durch Furgertaxi angenommen, während diese von einem unerwarteten Abbruch der Vertragsverhandlungen sprach. Die Lösung, die das Spital für den Weiterbetrieb des Ambulanzstützpunkts in Disentis verfolge, werde die Versorgungssicherheit für die Bevölkerung beeinträchtigen, und zwar insbesondere während der Zwischensaison, so die Firma Furgertaxi unter anderem. Bis ein Transportmittel aus Ilanz eintreffe, würden gut und gerne 30 bis 40 Minuten vergehen – bei lebensbedrohlichen Zustandsbildern sei das zu lange. Spital-CEO Claudia Käch distanzierte sich von den geäusserten Vorwürfen.

nen der Vermeidung einer weiteren Verbreitung des Coronavirus abgesagt werden mussten. Wie die Fachhochschule schreibt, solle die Würdigung zu einem späteren Zeitpunkt in einem passenden Rahmen nachgeholt werden. (red)

## **GRATULATION**

### **Seit 45 Jahren im Spital Thusis**

**Jolanda Moser**, wohnhaft in Thusis, hat vor Kurzem ihr 45-Jahr-Dienstjubiläum im Spital Thusis feiern können. Sie ist als Mitarbeiterin der Küche tätig – und die dienstälteste Mitarbeiterin im Spital Thusis. Zu diesem nicht alltäglichen Dienstjubiläum gratuliert die Geschäftsleitung Jolanda Moser ganz herzlich und dankt ihr für ihre langjährige und engagierte Mitarbeit.